

U
Ø 3
Original

Protokoll

Gemeinde Börnsen

Sitzung des Umweltausschusses am 29. Mai 2010, Ortsbereisung

Teilnehmer:

Maren Tormählen
Doris Reinke
Reiner Reinke
Susan Budweit
Jörg Fischelmanns
Klaus Tormählen

Beginn 14 Uhr
Ende 16 Uhr

Zielort: Eiche Schwarzenbeker Landstraße 5A, Familie Zeug

Einige Wurzeln des Baumes heben die Pflasterung der Einfahrt an. Seitens der Anlieger besteht der Wunsch auf Fällung. Zunächst müssen die Eigentumsverhältnisse geklärt werden. Maren Tormählen spricht bei Familie Zeug vor.

Als markanter, ortsbildprägender Baum wird die Kastanie an der Einmündung "Steinredder" gegenüber dem Landgasthaus gesehen.

Die Anlieger am „Steinredder 2“ sollen an ihre Verkehrswegesicherungspflicht erinnert werden. Von der grundstücksbegrenzenden Bepflanzung ragen Äste Richtung B207 in den Fahrbahnbereich. Die Mitteilung an die Anlieger übernimmt Maren Tormählen.

Zielort: Pflanzinsel Schwarzenbeker Landstraße, Frachtweg, Alte Einmündung Börnsener Strasse

Der Bauhof soll die durch den Strauchbewuchs treibenden jungen Ahornbäume herausstechen.

Die ehemalige Hofeiche (Grundstück Borstelmann/ Ehmcke) wird als ortsbildprägend eingestuft.

Zielort: Frachtweg, Containerstandort

Hier wird die Wiederaufnahme einer Diskussion um eine mögliche Standortverlagerung mehrheitlich befürwortet. Die schlechte Wendemöglichkeit der Entsorgungsfahrzeuge und eine bröckelnde Bankette geben hierzu Anlass.

Die Altkleider-Containerzahl hat sich auf 4 Exemplare erhöht. Bestand: 4 Altkleider-(zwei Anbieter), 2 Glas-, 1 Schuhcontainer.

Über das Ordnungsamt soll die Überzahl von zwei Altkleider-Containern nachgefragt werden (Telefon 01803/586747).

Zielort: Frachtweg, Ahorn- und Eichenbestand

Mindestens eine über 100jährige Eiche wird als ortsbildprägend eingeschätzt (etwa in Höhe Haus#16). Hier müssen die Eigentümer ausgemacht werden. Vermutlich handelt es sich um die Erbgemeinschaft Paasch.

Klaus Tormählen bietet sich an, eine Erfassung des Baumbestandes zur Bewertung und für einen möglichen Rückschnitt vorzunehmen. Der Bereich betrifft die nördliche Seite des Frachtweges Höhe Haus#6 bis Haus#22.

Zielort: Frachtweg, Höhe Haus#3 bis Haus#5

Hier werden im Herbst zwei Ebereschen als Ersatz gepflanzt (Beschluss aus dem Vorjahr).

Zielort: Frachtweg, Höhe Haus#9

Der Ahorn sieht kränklich aus, was möglicherweise Folge eines vorausgegangenen Erdgasaustritts ist.

Die vom Totholz befreite Eiche sollte in ein Baumkataster aufgenommen werden.

Zielort: Frachtweg, Nördlicher Randstreifen, Höhe Haus#36 bis Haus#54

Dieser Bereich war bereits im vergangenen Jahr zur Auslichtung vorgesehen. Besonders die meterhohen Pappelsprösslinge um die Obstbäume herum müssen weggeschnitten werden.

Zielort: Frachtweg Haus#56

Ein Exemplar für ein Baumkataster könnte auch die direkt vor dem Haus#56 stehende, vom Totholz befreite Eiche werden.

Verstöße:

Zielort: Westlicher Redder, Spielplatz, Neubaugebiet „Zur Dalbek“

Hier wird der in der Grünordnung festgeschriebene Knickschutz nicht eingehalten. Der Baumbestand ist teilweise einseitig eingekürzt. Entlang des Knickfusses würde Füllboden aufgebracht.

Zielort: Knickstück zwischen Bebauungsplangebiet 21 und 21a

Auch in diesem Bereich sind die in der Grünordnung festgeschriebenen Knickschutzauflagen nicht eingehalten.

Zielort: Westlicher Randbereich RRHB/Ausgleichsfläche

Ein Anlieger hat die in der GOP festgesetzten einheimischen Strauchpflanzungen beseitigt und Gartenpflanzen eingebracht. Dieses wird mehrheitlich moniert.

Zielort: Garten des Hauses#54, Frachtweg

Dort wächst eine ortsbildprägende Eiche inmitten des Grüngürtels im Gartenlandbereich, südlicher Frachtweg. Maren Tormählen wird den Eigentümer zwecks Wertschätzung und Erhalt des Baumes ansprechen.

Klaus Tormählen und Jörg Fischelmanns verabschieden sich.

Zielort: Wohnanlage „Zur Dalbek“, 1. und 2.EFH Richtung Osten

Die bereits angemahnten Nachpflanzungen auf dem Wall entlang der Wohnanlage stehen noch aus.

Bei den nachfolgenden EFH werden die Knickpflegeauflagen nicht eingehalten. Die Knicks wurden ausgelichtet, Erde abgetragen.

Alle vorgeführten Verstöße der Ausgleichs- bzw. Schutzmaßnahmen sollen in der nächsten Umweltausschusssitzung behandelt werden.

Protokoll
Maren Tormählen 30.Mai 2010